



„Originale“ für das Arminia-Museum: Volker Backes und Andreas Beune (von links) brachten Geschenke mit. FOTO: ROUVEN RIDDER

Vernünftige Männer gehen ins Stadion

Buch über Fußballfans in der Midlife-Crisis

VON ROUVEN RIDDER

■ **Bielefeld.** Bei Regen und Kälte hacken vernünftige Männer kein Holz. Bei Regen und Kälte waschen vernünftige Männer nicht ihr Auto. Sie bringen auch keinen Müll runter oder gehen mit dem Hund vor die Tür. „Bei Regen und Kälte gehen vernünftige Männer ins Stadion. Denn ohne Fußball wär'n sie gar nicht hier.“ So beginnt das Buch, aus dem die Autoren jetzt im „Sechzehner“ der Schüco-Arena vorlasen.

Der Humor stand im Vordergrund des vierten Fan-Abends der Fan-AG. Das wurde schon klar, als Volker Backes gestand, das Ergebnis im Westfalenpokal-Spiel korrekt getippt und damit 31 Euro gewonnen zu haben. „Damit werd' ich's richtig krachen lassen“, so Backes.

Das Buch „Ohne Fußball wär'n wir nicht hier – Geschichten von Fans in der Midlife-Crisis“ ist erst im Sommer dieses Jahres erschienen – und wurde prompt vom Fußball-Magazin *11 Freunde* zum Buch des Monats gewählt. Die drei Autoren Backes, Andreas Beune und Christoph Ruf schildern darin Ereignisse, die Fußballfans am Rande des Geschehens erlebt ha-

ben oder erleben könnten.

Auch wenn Mitautor Ruf „von einem Virus befallen“ (Backes) das Bett hüten musste, sorgten Beune und Backes mit einer zweieinhalbstündigen Lesung für gute Laune im Raum unter der Westtribüne. So schilderte Backes im Text „Zu viel E in Frankfurt“ die Leiden eines orientierungslosen Fans beim Auswärtsspiel in Frankfurt. Und wie ihm am Stadion nicht geholfen werden kann, weil es Missverständnisse zwischen ihm und den Ordnungskräften gibt:

Beune dagegen wusste zu berichten, wie sich der Fußballfanatiker abzulenken weiß, wenn sein Verein sich in der Sommerpause befindet – mit Fußball und einem Netz von Freunden, die auch einmal anrufen, wenn es ein Spiel zu sehen gibt: „Jetzt auf Premiere. Unverschlüsselt!“

Für den Abend in der Arena hatten die Autoren auch ein paar Geschenke für das entstehende Arminia-Museum mitgebracht. Vier „originale“ Gegenstände ehemaliger Spieler: Ein Schnapsglas von Bernd Kirchner, eine Duschhaube von Norbert Dronia, das letzte von Goran Curko ausgetretene Rasenbüschel und eine „originale“ Urinprobe von Georg Koch.